

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) hat schon viel zur Rettung unserer Umwelt getan. Wenn heute in Politik und Wirtschaft Umweltschutz kein Fremdwort mehr ist, so ist das auch ein Verdienst der Arbeit des BUND. Aber in der heutigen Zeit werden viel zu oft noch wirtschaftliche Interessen über den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen gestellt. Damit sich dies ändert, braucht die Natur eine starke Lobby.



„Wir haben die Erde nicht von den Vätern geerbt, wir haben sie von unseren Kindern geliehen“ (Amish People)

Nützling Ohrwurm



<http://www.bund-lemgo.de>



Der gemeine Ohrwurm (*Forficula auricularia*), auch Ohrenkneifer genannt, gehört zu den nachtaktiven Insekten.

Wegen der Bezeichnung Ohrenkneifer und seiner Zangen am Körperende wird allgemein geglaubt, dass Ohrwürmer für den Menschen schädlich sind. Ihre Zangen am Hinterleib verwenden sie aber nur zum Beutefang oder, beim Männchen, als Hilfe bei der Paarung. Pflanzliche und tierische Nahrung stehen auf dem Speisezettel. Zu ihrer Lieblingsspeise gehören Blattläuse. Finden sie einen geeigneten Unterschlupf, sind sie in der Lage einen Pfirsichbaum innerhalb weniger Tage vom gesamten Läusebestand zu befreien. Aus diesem Grunde findet man in verlassenen Vogelnistkästen oftmals ganze Kolonien von Ohrwürmern. Wer diesen freiwilligen und fleißigen Helfer in seinem Biogarten fördern möchte muss wissen, dass Ohrwürmer nacht- und dämmerungsaktiv sind. Am Tage verbergen sie sich in dunklen,



feuchtwarmen Verstecken unter Steinen, Blättern oder hinter der brüchigen Rinde eines Baumes. Damit sie leicht an ihre Beute kommen können, benötigen sie einen Unterschlupf in der Nähe der Nahrungsquelle.

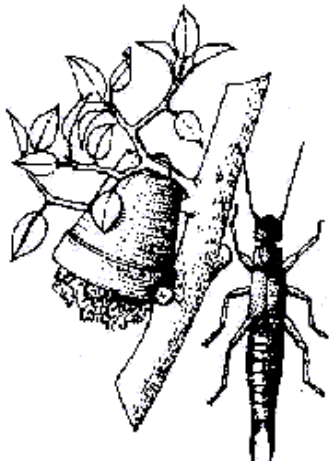
Unterschlupf für den Ohrwurm

Kleine Tonblumentöpfe werden mit Holz- bzw. Polsterwolle, Moos, Stroh oder Sackleinenresten gefüllt. Um genügend Freiraum zu lassen, darf nicht zu viel Füllmaterial eingebracht werden. Damit das Füllmaterial nicht herausfallen kann, bzw. Vögel es nicht herauspuffen, wird unten ein Drahtgeflecht angebracht. Dabei wird der Draht innen durch den Topf geführt und oben ein Aufhängehaken gebogen.



Tontopf mit Spirale

Die Töpfe hängt man direkt am Stamm oder einem Ast auf, damit die Ohrwürmer einen leichten Zugang haben. Bei den Pflanzen im Nutzgarten oder an dem mit Läusen befallenen Rosenstock kann man die Töpfe auch an bzw. auf einem rauen Stock befestigen. Der Topf muss wieder Kontakt zur Pflanze haben.



Stellen sich nicht schnell genügend Ohrwürmer ein, kann man den Topf ein paar Tage in einen Haselnuss- oder Holunderstrauch hängen. Dort gibt es fast immer genügend Ohrwürmer. Stellt man eine gute Besetzung fest, wird der Topf einfach umgehängt.

Wenn bei Obstbäumen kein Läusebefall mehr vorhanden ist, kann man die Töpfe wieder umhängen, denn Ohrwürmer besiedeln auch gerne beschädigtes Obst.



Für den Ziergarten gibt es zu den Tontöpfen auch schöne Alternativen, die von der BUND-Ortsgruppe in Zusammenarbeit mit Töpfereien entstanden sind.



Töpferei J. Gerber-Albrecht,
Hauptstr. 78a, 32694 Dörentrup-Hillentrup

Tel. 05265/8043

eMail gerber_albrecht@yahoo.de



Töpferei Anja Kracht
Bahnhofstr. 41, 32657 Lemgo

Tel. 05261/980023

eMail: info@anja-kracht.de



Keramikwerkstatt Esser – Prollius
Melanchthonstr. 67, 33615 Bielefeld

Tel. 0521/7841644

eMail: info@ep-keramik.de